

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Carsten Schatz (LINKE)**

vom 13. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Juli 2023)

zum Thema:

**Städtepartnerschaft Berlins mit Buenos Aires**

und **Antwort** vom 31. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Juli 2023)

Der Regierende Bürgermeister  
von Berlin  
- Senatskanzlei -

Herrn Abgeordneten Carsten Schatz (Die Linke)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16143  
vom 13. Juli 2023

über

Städtepartnerschaft Berlins mit Buenos Aires

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie bewertet der Senat die Entwicklung und den Stand der Beziehungen zu Buenos Aires?

Zu 1.: Der Senat bewertet die Beziehungen zu Buenos Aires als eng und lebendig. Es besteht beidseitiges Interesse an der Zusammenarbeit. Vor allem im Jubiläumsjahr 2019 wurden zahlreiche Aktivitäten umgesetzt, vorwiegend im kulturellen Bereich. Auch während der Covid-19-Pandemie fanden Videokonferenzen zum Austausch von Erfahrungen statt.

2. Welche Aktivitäten gab es in den Jahren 2019 und 2022 im Rahmen der Städtepartnerschaft Berlin-Buenos Aires?

Zu 2.:

2019 (25 Jahre Städtepartnerschaft Berlin – Buenos Aires):

Vom 10. bis 17.03. erarbeiteten Musikerinnen und Musiker sowie Videokünstler und Videokünstlerinnen aus Berlin und Buenos Aires im Rahmen des Projektes „UnStumm – conversation of moving image and sound“ in Buenos Aires eine audiovisuelle Performance und einen Echtzeitfilm. Kosten Senatskanzlei: 2.000,- €.

Von März bis August führten im Rahmen des Projekts „Trans\*-Kulturen Berlin // Buenos Aires“ Menschen aus Buenos Aires und Berlin einen Kulturaustausch durch. Projektträger: TransInterQueer e.V.. Kosten Senatskanzlei: 3.000,- €.

Am 01.04. fand das Konzert „Berlin TRIFFT Argentinien“ der Kammersymphonie Berlin mit Gustavo Beytelmann im Kammermusiksaal der Philharmonie statt. Kosten Senatskanzlei: 500,- €.

Vom 05. bis 09.04. besuchte der damalige Regierende Bürgermeister Michael Müller Buenos Aires in Verbindung mit der Teilnahme an einer Vorstandssitzung des Städtenetzwerks Metropolis in Montevideo (Uruguay). Kosten Senatskanzlei: 31.773,94 €.

Gemeinsam mit seinen Partnerstädten Buenos Aires und Mexiko-Stadt sowie weiteren Städten aus dem Rainbow Cities Netzwerk arbeitete die Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung von 2017 bis 2019 im Rahmen eines vom Städtenetzwerk Metropolis geförderten Projektes zum Thema „Intersektionalität in der LSBTI-Fachpolitik“ zusammen. Vom 08. bis 10.05.2019 fand ein Arbeitstreffen mit Vertreterinnen und Vertretern der Projektpartnerstädte in Berlin statt.

Vom 23.04. bis 13.05. fand die Buchmesse „Feria internacional del libro“ in Buenos Aires mit Berliner Beteiligung statt. Kosten Senatskanzlei: 2.131,93 €.

Von Mai bis Oktober brachte das Projekt „Topografien des Künftigen“ Autorinnen und Autoren aus Berlin und Buenos Aires zu literarischen Stadterkundungen und Lesungen zusammen. Kosten Senatskanzlei: 2.844,47 €.

Von 04. bis 06.06. besuchte der Kulturminister der Stadt Buenos Aires, Enrique Avogadro, Berlin. Kosten Senatskanzlei: 1.060,- €.

Am 06.06. wurde eine Tango-Nacht in Verbindung mit der Botschaft von Argentinien und Embrace Berlin im Roten Rathaus ausgerichtet. Kosten Senatskanzlei: 2.600,- €.

Vom 24. bis 26.06. fand eine internationale Konferenz zum Thema Menschenrechte und Aufarbeitung in Buenos Aires unter Beteiligung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Buenos Aires statt. Kosten Senatskanzlei: 2.354,65 €.

Von Juli bis Dezember wurde unter dem Projekttitel „Stories of disobedience: remain human“ eine Wanderausstellung konzipiert. Projektträger: Centro Ana Frank Argentina. Kosten Senatskanzlei: 8.000,- €.

Am 07.08. fand eine öffentliche Vorstellung des Projekts „Virtuelle Wiederherstellung von Kulturgütern“ in Kooperation mit Fraunhofer IPK-Instituto de Investigaciones Judíos IWO Buenos Aires im Roten Rathaus statt. Kosten Senatskanzlei: 8.689,75 €.

Im November fand ein Austausch zur Förderung von Künstlerresidenzen in Buenos Aires statt. Kosten Senatskanzlei: 1.744,18 €.

Im November fand das argentinische Filmfestival „Invasión“ in Berlin statt. Kosten Senatskanzlei: 6.500,- €.

Das Projekt „Magazine mischen auf“ ermöglichte einen Austausch zwischen den Zeitschriften alba und Rapallo aus Berlin und Buenos Aires. Kosten Senatskanzlei: 7.738,50 €.

Gefördert wurde die Ausstellung mit dem Titel „Inmediatamente después y un poco antes“. Kosten Senatskanzlei: 6.500,- €.

Abgeschlossen wurde ein Projekt mit der Berliner Energieagentur zu Energieeffizienz und Kraftwärmekopplung in öffentlichen Krankenhäusern. Kosten: 206.236,29 € (Mittel von Engagement Global an Buenos Aires im Rahmen des Förderprogrammes für kommunale Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekte).

2022:

Am 21.03. besuchte der Regierungschef von Buenos Aires, Horatio Larreta, Berlin. Es fand ein Gespräch mit der damaligen Regierenden Bürgermeisterin, Franziska Giffey, sowie ein gemeinsames Mittagessen im Roten Rathaus statt. Kosten Senatskanzlei: 2.027,32 €.

Im Oktober nahm die damalige Regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey mit einer Videobotschaft zu nachhaltiger Verkehrsentwicklung am C40 Mayors' Summit in Buenos Aires teil.

3. Welche Planungen existieren seitens des Senats für die kommenden Jahre bis 2026?

Zu 3.:

Es finden bereits Gespräche mit Buenos Aires zu zukünftigen Aktivitäten statt. Konkrete Planungen existieren allerdings noch nicht.

4. Welche Rolle spielen dabei Aktivitäten zum 30-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft im kommenden Jahr?

Zu 4.:

Siehe bitte Antwort auf Frage 3.

5. Welche Schulpartnerschaften existieren zwischen Berlin und Buenos Aires? Bitte auflisten.

Zu 5.:

Für Buenos Aires liegen keine Meldungen zu Schulpartnerschaften vor.

6. Welche öffentlichen Mittel wurden für die einzelnen Aktivitäten in welcher Höhe aus dem Berliner Haushalt, Lottomitteln oder anderen öffentlichen Finanzierungsquellen (EU u.ä.) aufgewendet?

Zu 6.:

Siehe bitte Antwort auf Frage 2.

7. Wie werden bei der Planung und Durchführung neuer Vorhaben die Bezirke sowie die in diesen Bereichen tätigen Vereine und Institutionen einbezogen?

Zu 7.:

Im Roten Rathaus findet eine regelmäßige Austauschveranstaltung zu internationalen Aktivitäten und Entwicklungen statt, an der unter anderem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Bezirke teilnehmen.

Des Weiteren werden anlassbezogen Abstimmungsrunden mit Akteuren, die sich für und in Buenos Aires engagieren, durchgeführt. Zivilgesellschaftliche Akteure werden außerdem durch den zuständigen Länderreferenten beraten, mit anderen vernetzt und haben die

Möglichkeit, sich insbesondere in Jubiläumsjahren auf Fördergelder für geeignete Projekte zu bewerben.

Berlin, den 31.07.2023

Der Regierende Bürgermeister  
In Vertretung

Florian Graf  
Chef der Senatskanzlei